

7. IV. 187. 689

J. H. J. A.

Großmutter!

Mein Briefchen in dem ich was verfasst  
wirdigt, als ich es verfasst hatte. Der  
wirdigt ist so überaus schön gefallen  
können, dass ich in mein Leben  
wirdigt.

Was ich erleben? Ich soll jetzt Philoso-  
phie unterrichten u. mich studieren  
u. schreiben wie ein deutscher Junge,  
den man nicht aufpassen muss  
da, die er nicht weiß unterrichten  
kann. Das findeln mich dann,  
zum. am meisten die Briefchen  
der großen Jungen, in dem Geist  
wirdigt zuweilen ein bewundernd  
wirdigt und die Briefchen  
problemen. Sie wirdigt, Klausur  
den soll nicht nur sondern werden.

Ich merke indes mit Gernut u. Gernut in  
meinem neuen Bewußt u. Leben nicht z  
gleichem allen anderen Lustfüßigen z  
gen, soweit möglich, den besten gegenseitigen  
Verstande Tugend nicht verwandte nicht  
leiden. Denn ich mich immer dafür mit  
fühle, wo auch ich mich nicht persönlich  
über Herrn „Haltungsverst.“ Gernut liegt  
so so der Gernutbezirk Gernut Tugend.  
Der Gernut Bewußtsein nicht ich leb z  
förmlich Tugend, aber ich bitte die Gernut z  
liebe Gernut die Gernut Tugend, Gernut Tugend z  
nen !!! Mir ist - ungewiss die dies die z  
viele Zeit - die Gernut nicht nur Tugend  
u. Gernut, als die Gernut.

Das Politik leben ich gänzlich aufgegeben,  
Zustimmung mit 4 Monaten fast ein  
neue zum Gernut Gernut. Die u.  
Tugend fühlen sich unglücklich dabei u. die  
Tugend fördert mich nicht persönlich, dabei  
nen ich mich um die Gernut <sup>offenlyt.</sup> Tugend  
nicht kümmern. - Ich glaube, die Gernut  
mit Gernut Bewußtsein der Tugend  
überwinnende Tugend nicht, mich

wenn Sie die unangenehmen Nebenwirkungen  
trotz einer guten Wirkungsform vermeiden.  
Nehmen Sie den Rest nicht über, den die  
Lufteigenheit des Gewinns ausfüllt.

In alter Liebe

Monten  $\frac{6}{9}$ . 02. <sup>Jhr</sup> P. Alois Pichler C. W. R.



